



Architektur vor Ort

Nº 221 | 27. Februar 2026

Senferei, Lustenau

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Projektbeschreibung

Die Entstehung des neuen Firmengebäudes für Lustenauer Senf ist das Ergebnis eines langjährigen Prozesses, der von unterschiedlichen Standorten, intensiven Planungsphasen und hohem zeitlichem Druck geprägt war. Bereits im Jahr 2018 wurde ein erster Entwurf für ein Grundstück an der Dornbirner Straße erarbeitet. Trotz zahlreicher Varianten und vertiefter Untersuchungen konnte die komplexe Zufahrtssituation jedoch nicht zufriedenstellend gelöst werden, sodass dieses Projekt vorerst nicht weiterverfolgt wurde. Parallel dazu entwickelte sich das angrenzende Betriebsgebiet „Heitere“ weiter, wodurch sich im Jahr 2022 die Möglichkeit eines Neuanfangs auf einem anderen Grundstück in Lustenau ergab.

Auch an diesem neuen Standort war der behördliche Weg anspruchsvoll. Übergeordnete Gesamtplanungen des Betriebsgebiets waren teilweise noch ausständig, was eine enge Abstimmung mit den zuständigen Stellen erforderlich machte. Gleichzeitig stand die Familie Bösch unter großem Zeitdruck, da das bestehende Betriebsgebäude mitten im Lustenauer Siedlungsgebiet im April 2024 geräumt werden musste. Nach dem Baubeginn im Sommer 2023 und der Ausführung der Baumeisterarbeiten konnte der Holzbau im Oktober errichtet werden. Es folgte eine logistisch

herausfordernde Übergangsphase: Die bestehenden Lager wurden mit Senf randvoll gefüllt, um während der dreimonatigen Übersiedelung im März, April und Mai 2024 die kontinuierliche Versorgung des Vorarlberger Markts sicherzustellen. Im Juni 2024 konnte die Produktion am neuen Standort – teilweise mit neuem Maschinenpark – wieder aufgenommen werden.

Der gesamte Prozess war von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und einem kontinuierlichen Austausch mit den Geschäftsführer:innen Stefan, Denise, Felix und Georg Bösch geprägt. Von Beginn an formulierten die Bauleute hohe Ansprüche an ökologisches und nachhaltiges Bauen. Ziel war es, ein Gebäude zu schaffen, das dem Senf als ganzheitlichem Naturprodukt entspricht und zugleich innerhalb der ökonomischen Möglichkeiten des Betriebs realisierbar bleibt.

Entstanden ist ein Holzständerbau, dessen enger, quadratischer Raster das Gebäude strukturiert, ordnet und nach außen hin klar ablesbar macht. Der Raster wirkt dabei nicht nur konstruktiv, sondern auch gestalterisch und funktional als verbindendes Element. Eine weitere Entwurfsidee war es, die Senfpflanze selbst architektonisch in Erscheinung treten zu lassen. Dies geschieht über begrünte, abgesetzte Dachflächen, die dem Baukörper eine zusätzliche Ebene verleihen und zugleich ökologische Qualitäten stärken.

Ein zentrales Anliegen der Bauleute war die Verbindung von Produktion, Verkauf und Besucher:innenführung. Neben einem Verkaufsraum für eigene Produkte sowie sorgsam ausgewählte ergänzende Waren sollte Raum für einen von der Produktion unabhängigen Betriebsrundgang geschaffen werden. Das Interesse an der Senfproduktion und an der Geschichte des Unternehmens ist groß, während die Anzahl der Mitarbeitenden überraschend gering ist. Die drei

operativ tätigen Geschäftsführer:innen Denise, Stefan und Felix führen den Betrieb mit Unterstützung einer Reinigungskraft weitgehend selbst. Daraus ergab sich der Wunsch, Besucher:innen die Möglichkeit zu geben, sich selbstständig durch das Gebäude zu bewegen und dabei vertiefte Einblicke in Lager, Produktion und Firmengeschichte zu erhalten, ohne den laufenden Betrieb zu stören oder zusätzliches Personal zu binden.

Ein Rundweg führt durch das Gebäude und wird künftig mit thematischen Stationen bespielt, die sich der Pflanze Senf, der Senfproduktion sowie der Geschichte des Unternehmens widmen. Die Architektur unterstützt diesen Rundgang durch gezielt gesetzte Blickachsen und Öffnungen. Diese kommen nicht nur den Besucher:innen zugute, sondern auch den Bauleuten selbst. Trotz der Weitläufigkeit des neuen Gebäudes soll im Arbeitsalltag Nähe entstehen und der Kontakt zwischen den einzelnen Bereichen erhalten bleiben. Blickverbindungen vom Büro in die Produktion, vom Aufenthaltsbereich in den Verkauf sowie vom Rundgang in Roh- und Fertigwarenlager ermöglichen Orientierung, Transparenz und Kommunikation.

Ein nicht öffentliches Treppenhaus gewährleistet kurze Wege zwischen Produktion, Büro, Verkauf und Kommissionierung. Sämtliche technischen Einrichtungen und Installationen werden sichtbar an Decken und Wänden geführt. Das Gebäude soll sich verändern dürfen, technische Systeme bleiben flexibel und anpassbar. Bewusst wurden Raumreserven geschaffen, die Platz für weitere Generationen und deren Ideen bieten. Gespart wurde hingegen bei der bebauten Fläche. Die Entscheidung für ein kostspieligeres Verschubregallager ermöglichte eine Reduktion der Gebäudelänge um 6,5 Meter und damit eine Einsparung von wertvollem Grund und Boden.

Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Die Reihe „Architektur vor Ort“ wird mitfinanziert durch:

Projektdaten

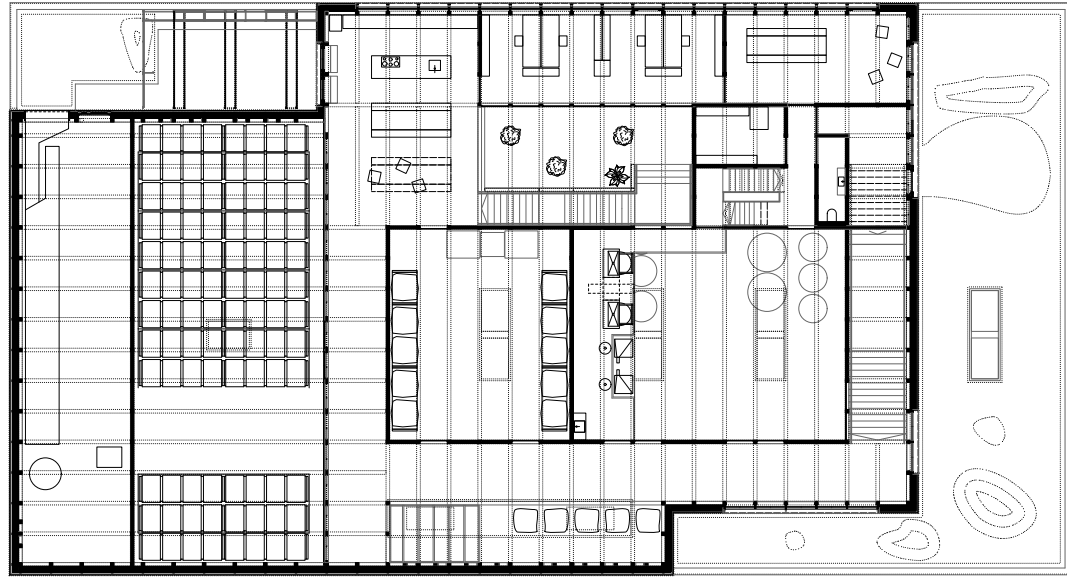
Bauherrschaft
Lustenauer Senf Bösch GmbH, Lustenau
Architektur
Julia Kick Architekten, Dornbirn
Bauleitung
Hämmerle.Tschikof, Dornbirn
Planungszeitraum
2018 – 2024
Ausführungszeitraum
Mai 2023 – Oktober 2024
Nettogrundfläche
2.316 m²
Bebaute Fläche
1.177 m²
Nettonutzfläche
- Erdgeschoß 981 m² - Obergeschoß 357 m²
Bruttogeschoßfläche
1.657 m²
Bruttorauminhalt
9.030m³
Baukosten
3,5 Mio. Euro netto
Energiekennwert
Heizwärmebedarf ca. 40 kWh/m²a
Fotos
Angela Lamprecht, Bregenz

Fundamente
- Tiefgründung: Pfähle - Flachgründung: Bodenplatte Stahlbeton - Betonsockel als Streifenfundamente
Gebäudekonstruktion
Holzkonstruktion, Skelettbauweise
Außenwände
Holz: Multibox
Fassade
Holz: Vertikale Verschalung
Zwischendecken
Holzträger und Holzschalung
Dachkonstruktion
- Holzträger und Holzschalung mit Gefälledämmung - begrünte Dachflächen, aufgeständerte PV-Module
Heizung
- Erdwärme über Geothermiefähle - Wärmerückgewinnung über Be- und Entlüftung

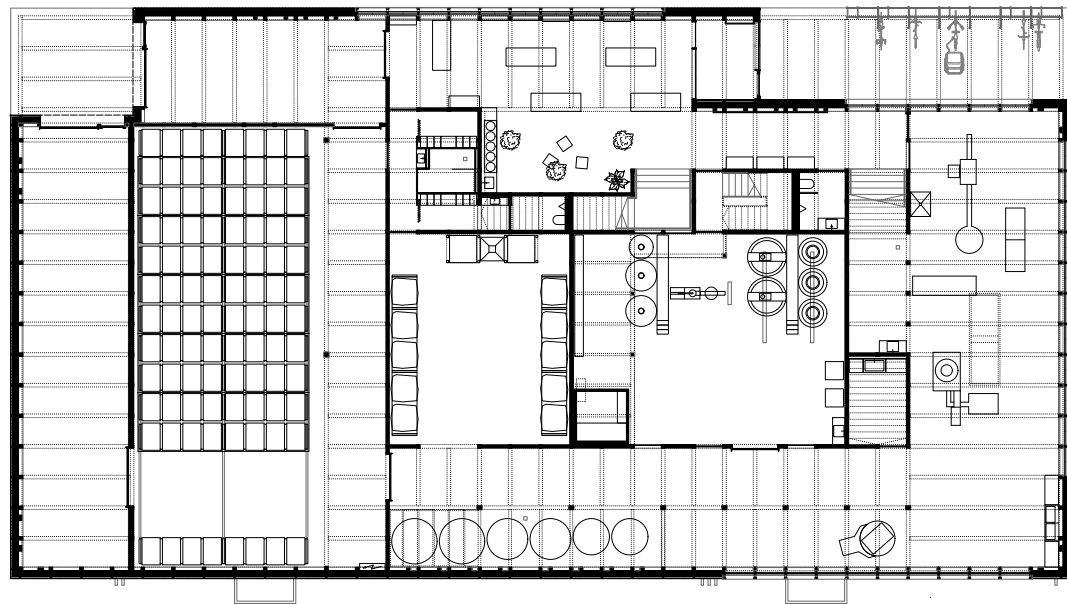
Ingenieure Fachplaner
Verkehrsplanung
verkehrsingenieure, Feldkirch
Geotechnik
Geotechnik 3P, Bregenz
Entwässerung
Rudhardt Gasser Pfefferkorn, Bregenz
Elektroplanung
i-Tec Industrieelektrik, Lauterach
Technische Gebäudeausrüstung
GMI Ing. Peter Messner GmbH, Dornbirn
Energieberatung
Gerhard Bohle, Dornbirn
Leitsystem und Signaletik
Robert Rüf / Super BfG GmbH, Egg
Grün- und Freiraumgestaltung
Frau Sturn, Sulz

Beteiligte Gewerke
Abbruch
Fitz Baumeister, Transporte und Erdbau, Lustenau
Erdarbeiten
Moosbrugger, Lauterach
Kanalarbeiten
Holzer-Trans, Lustenau
Tiefengründung
Nägele Hoch- und Tiefbau, Sulz
Geothermie
Energreen Erneuerbare Energiesysteme, Röthis
Baumeister
Moosbrugger, Lauterach
Zimmermeisterarbeiten
Dobler Holzbau, Röthis
Fassade
Gebrüder Keckeis, Lustenau
Blitzschutz
Euroda, Lustenau
Elektroinstallationen
Elektro Hagen Installationen, Lustenau
Heizung-Sanitär
Berchtold Installationen, Dornbirn
Lüftung
Dietrich Luft+Klima, Lauterach
Sonnenschutz
Beer Wetter- und Sonnenschutztechnik, Lustenau
Fenster/Innenverglasung
Glas Metall Salzgeber, Dornbirn
Palettenregal
HLF Heiss, Pöttelsdorf
Schlosser
Waibel Metallbau, Lustenau
Dach
Bejos Berchtold Jochen Spenglerei, Dornbirn
Oberlichter/RWA
Euroda, Lustenau

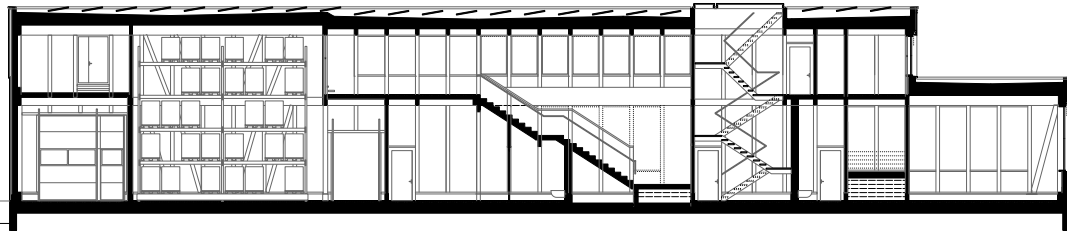
Gerüst
Brunner Gerüstbau, Höchst
Torbau
Amann Alois, Götzis
Vorlastschüttung
Höfle Bautruck, Lauterach
Zutritt
Kreil Sicherheitstechnik, Dornbirn
Tischler/Innentüren
Kubik3 Tischlerei, Lustenau
Mechatronik
FE Mechatronik, Egg
Estrich
- Moosbrugger, Lauterach - Bodenbeschichtungen Bradl, Rohrberg
Photovoltaik
BK-Photovoltaik, Feldkirch
Kühlzelle
ITZ Witwer, Dornbirn
Verrohrungen
Hörburger, Altach
Innenausstattung
Ludovikus, Lustenau
Malarbeiten
Hannes Hagen Präzision.Farbe, Lustenau
Gartenarbeiten
Michael Bösch Gartenhandwerk, Lustenau
Pflasterarbeiten
Migu Asphaltbau, Lustenau



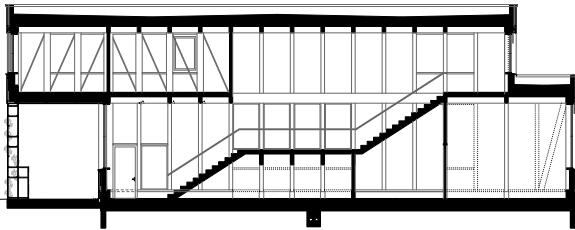
Grundriss Erdgeschoß



Grundriss Obergeschoß



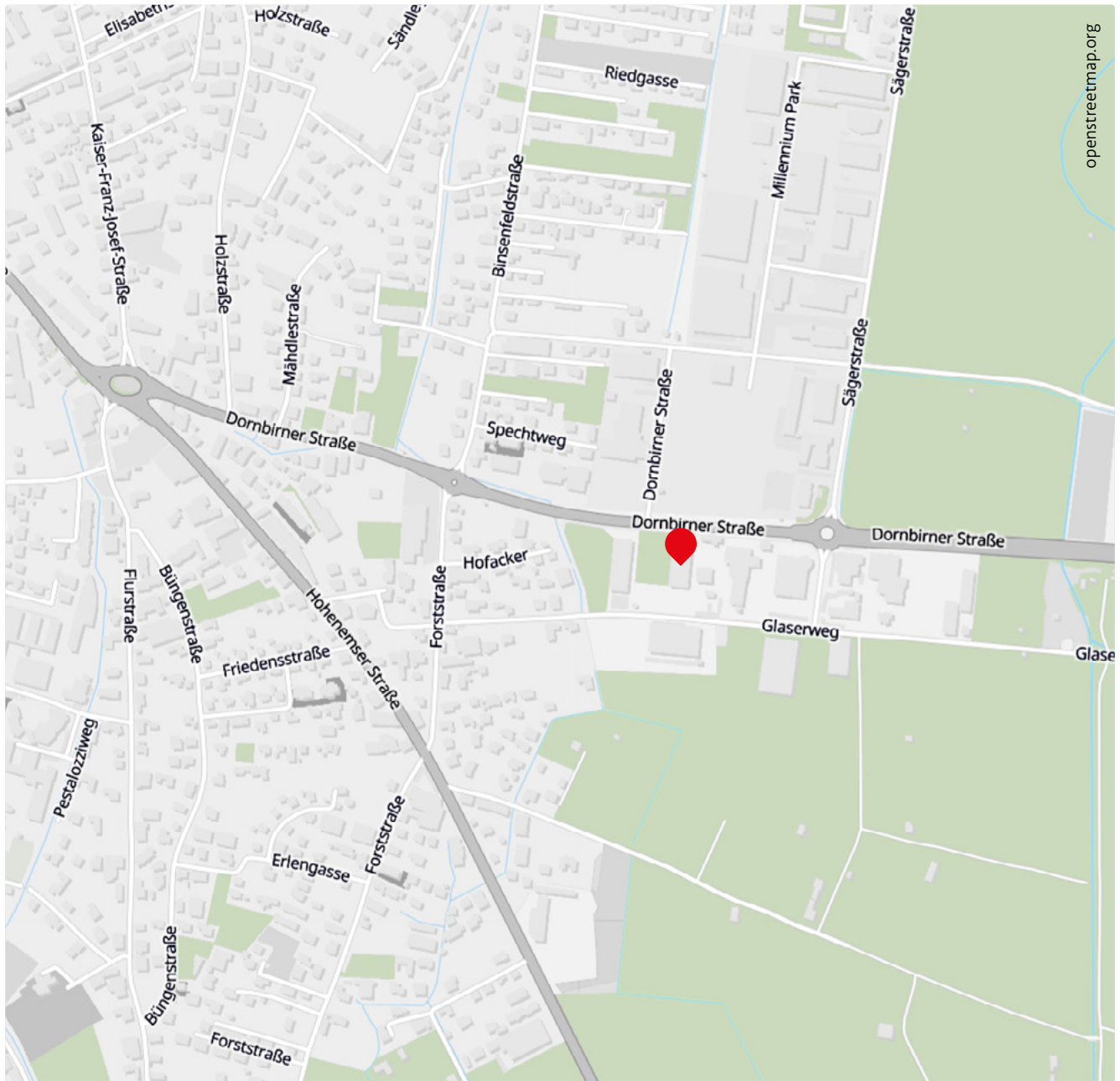
Schnitt



Schnitt



Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:

Glaserweg 26, Lustenau

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Haltestelle Lustenau Sägerstraße

Landbus-Linien 160, 161, 162, 164